

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

III. WÖRTER- UND METHODENPOOL Zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- **ein Wörterpool**, der (im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern) weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert.
- **Methodenvorschläge**, welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Wortschatzes der Teilnehmenden vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

1. Wörter zur Schreibkompetenz

schlafen	der Schmerz	der Schrank	der Schwager
schlecht	schneiden	die Schraube	die Schwester
schlimm	der Schneider	schreiben	schwierig
das Schloss	schnell	die Schrift	schwimmen
der Schlüssel	der Schnupfen	schwach	

2. Methodisch-didaktische Vorschläge

METHODE 1: Lückentext

Zeitaufwand: ca. 30 min

Material: Blanko-Karten, Flipchart

Methodenbeschreibung

Die Teilnehmenden schreiben alle Wörter des Wörterpools so auf eine Flipchart, dass sie gut lesbar sind.

Die Lehrkraft sollte schon vor der Übung folgende Sätze auf Karten geschrieben haben, wobei sie sich noch weitere Sätze mit den entsprechenden Wörtern aus dem Wörterpool ausdenken kann:

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K6: komplexer Anfangsrand I

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

- a) Wir gehen _____immen.
 b) Ich laufe _____ell.
 c) Das ist meine _____ester (die).
 d) Das Wetter ist _____echt.
 e) Er will _____afen.
 f) Das Hemd ist im _____ank (der).
 g) Das ist eine _____aube (die).

Nun werden die Sätze nacheinander bearbeitet, indem die richtigen Wörter mit *schl*, *schm*, *schn*, *schr* oder *schw* gefunden werden. Die Teilnehmenden schreiben diese Sätze ab und unterstreichen alle vervollständigten Wörter.

METHODE 2: Wörter-Memory

Zeitaufwand: ca. 30 min

Material: Blanko-Kärtchen, kariertes Papier

Methodenbeschreibung

Die Wörter des Wörterpools sollen von den Teilnehmenden auf die Kärtchen geschrieben werden. Zwischen den Anfangsrändern *schl*, *schm*, *schn*, *schr* und *schw* wird die Karte jedoch durchgeschnitten.

Die Teilnehmenden finden sich in Kleingruppen zusammen, jede Gruppe erhält einen Satz an Karten.

Alle Karten werden nun umgedreht und gemischt. Der Reihe nach deckt jeweils eine Person zwei Karten auf. Passen Anfangsrand und Wortende zusammen, darf die Person erneut zwei Karten aufdecken. Passen die beiden Karten nicht zusammen, ist die nächste Person an der Reihe.

Wenn ein Paar gefunden wurde, schreiben alle Teilnehmenden der Kleingruppe das Wort nochmals auf.

METHODE 3: Reime bilden

Zeitaufwand: ca. 30–45 min

Material: Blanko-Kärtchen

Methodenbeschreibung

Die Lehrkraft hat die unten stehenden Reime auf eine Flipchart geschrieben. Die Wortanfänge *schl*, *schm*, *schn*, *schr* bzw. *schw* werden immer ausgelassen.

Die Lehrkraft liest die Reime nacheinander vor oder denkt sich (zusätzlich) eigene Reimrätsel aus. Die Teilnehmenden sollen nun die richtigen Wortanfänge finden. Als Hilfestellung können diese vorher auf Kärtchen geschrieben werden.

Jede Person schreibt das Wort dann auch noch mal für sich auf ein Blatt Papier, um die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K6: komplexer Anfangsrand I

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Reime:

- a) Das Kind fällt in den Dreck. Es bekommt einen _____eck. (Schreck)
- b) Ich würde ja gerne noch bleiben, muss aber noch Briefe _____eiben. (schreiben)
- c) Du hast ganz recht, die Milch ist schon _____echt. (schlecht)
- d) Ich will Vegetarier sein, esse weder Huhn, Rind noch _____ein. (Schwein)
- e) Gefroren ist der See und überall ist _____ee. (Schnee)

METHODE 4: Wortgruppen finden

Zeitaufwand: ca. 30–45 min

Material: Flipchart

Methodenbeschreibung

Die Lehrkraft schreibt ein Nomen aus dem Wörterpool auf eine Flipchart.

Die Teilnehmenden sollen nun überlegen, welche Wörter zu dem Nomen passen. Wenn eine Person ein passendes Wort gefunden hat, schreibt sie dieses hinter das Nomen an die Flipchart. Es sollte auch auf die Groß- und Kleinschreibung geachtet werden.

Beispiel:

Schneider: schneiden, die Schneiderpuppe, der Schnitt etc.

Wenn den Teilnehmenden kein Wort mehr einfällt, wird das nächste Nomen an die Flipchart geschrieben.

METHODE 5: Würfelspiel

Zeitaufwand: ca. 40 min

Material: Papier, Würfel

Methodenbeschreibung

Die Teilnehmenden teilen sich in Zweiergruppen ein. Jede Gruppe erhält neben einem Würfel auch folgende Liste:

1. SCHL
2. SCHM
3. SCHN
4. SCHR
5. SCHW
6. Joker

Es wird nun der Reihe nach gewürfelt. Die Augenzahl gibt den Teilnehmenden vor, mit welchen Anfangsbuchstaben sie Wörter bilden sollen. Wenn beispielsweise eine Drei gewürfelt wurde, schreiben beide so viele Wörter mit SCHN auf, wie ihnen einfallen. Wenn beide fertig sind, wird verglichen. Die Person mit den meisten Wörtern hat gewonnen. Wenn eine Sechs gewürfelt wird, dürfen die Teilnehmenden Wörter schreiben, die mit allen fünf Anfängen beginnen. Wer die längste Wortliste hat, gewinnt auch diese Runde.